

# Kinder in Bewegung

Anerkannte Bewegungskindergärten und kinderfreundliche Sportvereine im Kreis Steinfurt



*Was lernt ein Kind beim Hüpfen oder beim Fußballspielen?*

*Welches „Lernen“ ist gemeint?*

*Das motorische, geistige, emotionale oder soziale Lernen?*

*Was hat das „Lernen“ mit Bildung zu tun?*



## Inhalt

Grußworte	3
Kreis Steinfurt im Überblick	4
Anerkannte Bewegungskindergärten und kinderfreundliche Sportvereine	5
Auszüge aus dem Interview mit Prof. Dr. Werner Schmidt	9
Meilensteine – „Kinder in Bewegung“ im Kreis Steinfurt	10
Auszüge aus dem Interview mit Prof. Dr. Renate Zimmer	12
Bewegungsbaustelle – was gibt es hier zu lernen?	13
Ein Fachbeitrag von Dr. Gabriele Haug-Schnabel	
Die Rechte der Kinder	17
Kinder in Bewegung – ein zentrales Handlungsfeld des KSB und seiner Sportvereine	18
Der „Pluspunkt Ernährung“	21
Kooperationen Kitas – Vereine	22
Impressionen Praxisbörse	24
Handlungsfeld Kinder in Bewegung	26
Blick in den Rückspiegel	27
Kibaz – Kinderbewegungsabzeichen NRW	30
„Salutogenese – Was hält Lisa gesund?“	32
Bewegung ermöglicht Lisa erst eine ...	33
Informationen und Beratung	34
Impressum	35

## Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

Der Kreissportbund Steinfurt mit seiner Sportjugend ist anerkannter Jugendhilfeträger und mit seinen Sportvereinen größter Anbieter im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Wir freuen uns, dass rund 40.000 Kinder bis 14 Jahre in unseren Vereinen aktiv sind und gut betreut werden. Der Sportverein ist auch Bildungspartner! Dieses wird deutlich durch zunehmende Aktivitäten im außersportlichen Bereich oft auch in Kooperation mit anderen Bildungspartnern wie Kita und Schule. Bewegung, Spiel und Sport haben eine zentrale Bedeutung für das gesunde Aufwachsen unserer Kinder. Die Bildungspotentiale durch Bewegung sind unumstritten. Unsere Kinder profitieren in jeder Hinsicht, denn Bildung braucht Bewegung. Dieser gesellschaftspolitischen Verantwortung stellen wir uns mit unseren vielen ehrenamtlichen und auch hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen in den Sportvereinen und den Bildungspartnern vor Ort.

Max Gehrke  
Präsident KSB Steinfurt



Julian Lagemann  
Vorsitzender Sportjugend



## Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

Der Kreissportbund und der Kreis Steinfurt sind schon seit Jahren Partner. Zusammen wollten wir unter anderem 50 Anerkannte Bewegungskindergärten in unserem Kreis erreichen. Das ist nun geschafft und darüber freue ich mich sehr! „Kinder in Bewegung“ – das war früher ganz selbstverständlich, ob auf Straßen, Bäumen, im See oder im Kanal. Heute haben die Kinder andere, engere Grenzen, sei es räumlich oder zeitlich. Sie verbringen wesentlich mehr Zeit in den Kindergärten und Schulen als früher und deshalb ist es sehr wichtig, auch dort für Bewegung zu sorgen. Was liegt näher, als hier den organisierten Sport einzubinden? Ich hoffe, dass sich das Netz zwischen den Bildungseinrichtungen, den Sportvereinen und auch dem Kreissportbund stetig weiter spinnen lässt. Ein Baustein dabei kann auch das Zertifikat „SchuB“ sein. Die Abkürzung steht für „Schule und Bewegung“. Viele Grundschulen im Kreis Steinfurt haben das Zertifikat für ihre gute Verknüpfung von Bewegung, Spiel und Sport mit dem Schul- und Lernalltag bereits erhalten. So möchten wir neben den (Bewegungs-)Kindergärten auch die Schulen motivieren,

Spiel und Sport auf einem standardisierten Qualitätsniveau in den Alltag zu integrieren. Ich bin überzeugt davon, dass wir auf einem guten Weg sind – und das freut mich sehr. Herzlichen Dank dafür!



Dr. Klaus Effing  
Landrat



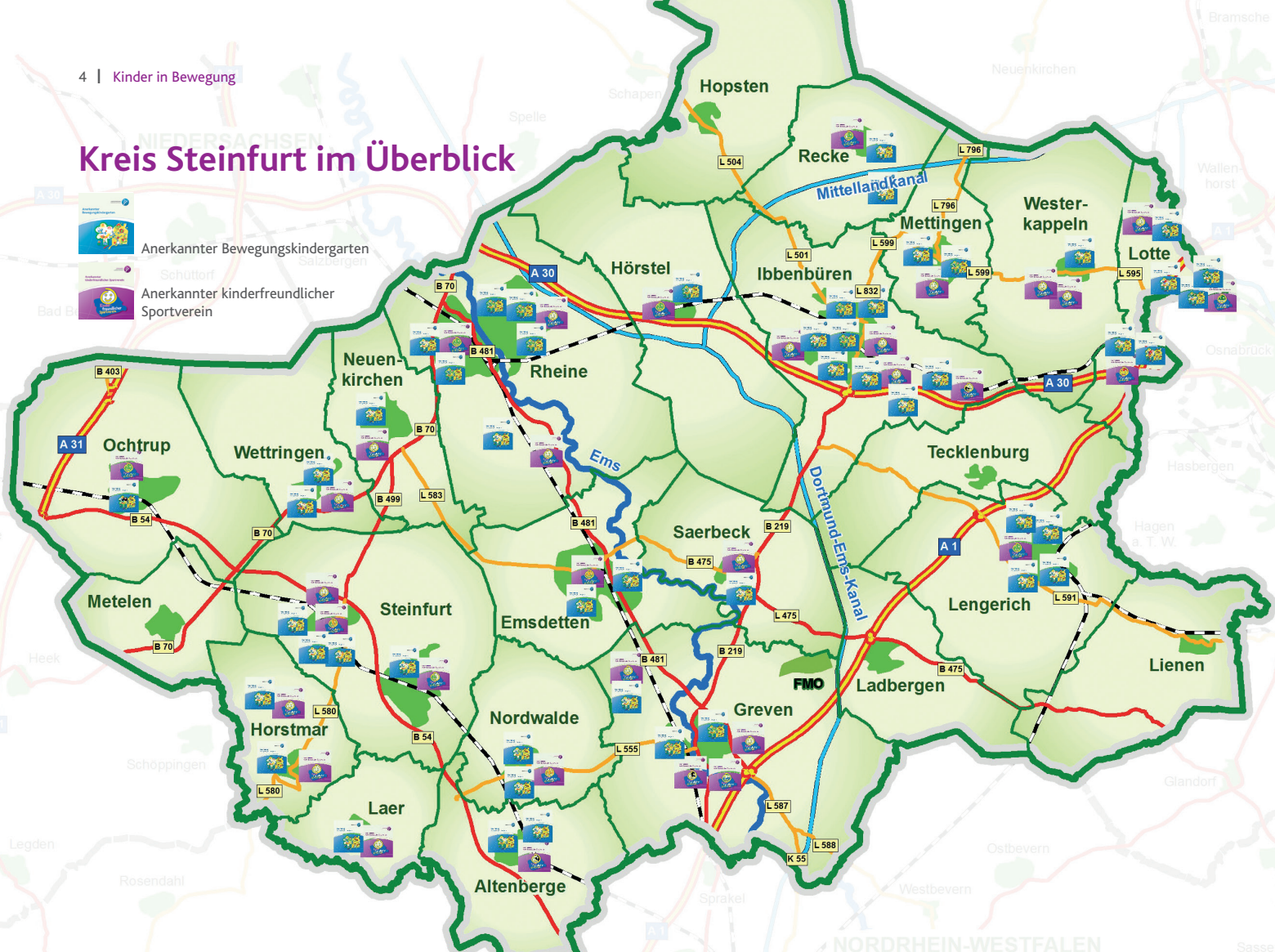
# Kreis Steinfurt im Überblick



Anerkannter Bewegungskindergarten



Anerkannter kinderfreundlicher Sportverein





# Anerkannter Bewegungskindergarten und kinderfreundlicher Sportverein



<b>Altenberge</b>	TuS Altenberge   <a href="http://www.tus-altenberge.de">www.tus-altenberge.de</a>	DRK Kita „Fifikus“   <a href="http://www.fifikus-altenberge.de">www.fifikus-altenberge.de</a> Kiga St. Nikolaus   <a href="http://www.altenberge-st-johannes.de">www.altenberge-st-johannes.de</a>	
<b>Emsdetten</b>	TV Emsdetten   <a href="http://www.tvemsdetten.de">www.tvemsdetten.de</a>	AWO Kinderkotten Emsdetten   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a> AWO Kita „Im Lerchenfeld“   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a>	
<b>Greven</b>	TVE Greven   <a href="http://www.tve-greven.de">www.tve-greven.de</a> SC Greven 09   <a href="http://www.scgreven09.de">www.scgreven09.de</a> DJK Greven   <a href="http://www.djk-greven.de">www.djk-greven.de</a> SC Reckenfeld   <a href="http://www.screckenfeld.de">www.screckenfeld.de</a>	AWO Kinderhaus Greven   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a>  Fam. Zentrum Kinderland Greven   <a href="http://www.kita-greven.de">www.kita-greven.de</a> AWO Kita Greven/Reckenfeld   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a>	  
<b>Hörstel</b>	SC Hörstel   <a href="http://www.sc-hoerstel.de">www.sc-hoerstel.de</a>	Kindergarten St. Martin   <a href="http://www.st-reinhildis.de">www.st-reinhildis.de</a>	
<b>Horstmar</b>	Tus Germania Horstmar   <a href="http://www.tus-germania-horstmar.de">www.tus-germania-horstmar.de</a> Westfalia Leer   <a href="http://www.westfalialeer.de">www.westfalialeer.de</a>	Kinderland Horstmar   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a> Kinderland Horstmar-Leer   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a>	 



<b>Ibbenbüren</b>	<p>Cheruskia Laggenbeck   <a href="http://www.svc-laggenbeck.de">www.svc-laggenbeck.de</a>                      TV Ibbenbüren   <a href="http://www.tv-ibbenbueren.de">www.tv-ibbenbueren.de</a></p> <p>DJK Arminia Ibbenbüren   <a href="http://www.arminia-ibbenbueren.de">www.arminia-ibbenbueren.de</a></p>	<p>Evang. Johannes Kiga   <a href="http://www.das-kirchenportal.de">www.das-kirchenportal.de</a>                      Evang. Stadtkindergarten   <a href="http://www.das-kirchenportal.de">www.das-kirchenportal.de</a>                      Kinderland Wagnerstraße   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a>                      Kinderland Nelkenstraße   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a>                      Kinderland Kunterbunt   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a>                      Kath. Kindergarten Tobias   <a href="http://www.tobias-kiga.de">www.tobias-kiga.de</a>                      Kinderland Wittenbrink   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a>                      Städt. Kindergarten Max u. Mortitz   <a href="mailto:max-moritz-kindergarten@ibbenbueren.de">max-moritz-kindergarten@ibbenbueren.de</a></p>	
<b>Laer</b>	<p>TuS Laer   <a href="http://www.tuslaer08.de">www.tuslaer08.de</a></p>	<p>Kindergarten St. Bartholomäus   <a href="http://www.kindergarten-stbartholomaeus-laer.de">www.kindergarten-stbartholomaeus-laer.de</a></p>	
<b>Lengerich</b>	<p>TV Lengerich   <a href="http://www.tvlengerich.de">www.tvlengerich.de</a></p>	<p>AWO Kita Lengerich   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a>                      AWO Kindervilla Lengerich   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a>                      AWO Kita Münsterstraße   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a>                      AWO Kita Martin-Luther-Str.   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a></p>	
<b>Lotte</b>	<p>SV Büren   <a href="http://www.svbueren.de">www.svbueren.de</a>                      SC Halen   <a href="http://www.sc-halen.de">www.sc-halen.de</a></p> <p>SF Lotte   <a href="http://www.sf-lotte.de">www.sf-lotte.de</a></p>	<p>Kinderland Lotte-Büren   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a>                      AWO Kita Lotte-Halen   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a>                      Kinderland Lotte-Wersen   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a>                      AWO Kita Lotte   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a>                      Kommunaler Kindergarten   <a href="http://www.gemeinde-lotte.de">www.gemeinde-lotte.de</a>                      Kinderland Kita Alt-Lotte   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a></p>	



<b>Mettingen</b>	TV Mettingen   <a href="http://www.tvmettingen.de">www.tvmettingen.de</a>	AWO Kita Mettingen   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a> Kinderland Mettingen   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a>	●
<b>Neuenkirchen</b>	SuS Neuenkirchen   <a href="http://www.sus-neuenkirchen.de">www.sus-neuenkirchen.de</a>	Kath.Kita „Kleine Freunde“   <a href="http://www.neuenkirchen.de">www.neuenkirchen.de</a>	
<b>Nordwalde</b>	SC Nordwalde   <a href="http://www.sc-nordwalde.de">www.sc-nordwalde.de</a>	AWO Kita Nordwalde   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a> DRK Kita Nordwalde „Das Wetterhäuschen“   <a href="http://www.drk-familienzentrum-nordwalde.de">www.drk-familienzentrum-nordwalde.de</a>	●
<b>Ochtrup</b>	FC Lau-Brechte   <a href="http://www.lau-brechte.de">www.lau-brechte.de</a>	DRK Familienzentrum Ochtrup Stadt   <a href="http://drk-ov-ochtrup.de/kindertagesstaetten/">drk-ov-ochtrup.de/kindertagesstaetten/</a>	
<b>Recke</b>	Tus Recke   <a href="http://www.tus.recke.de">www.tus.recke.de</a>	Kita Bärenhöhle   <a href="http://www.kitabaerenhoehle.de">www.kitabaerenhoehle.de</a> Sonnenschein Kindergarten (Caritas)   <a href="http://www.caritas-ibbenbueren.de">www.caritas-ibbenbueren.de</a>	●
<b>Rheine</b>	TV Jahn Rheine   <a href="http://www.tvjahnrhein.de">www.tvjahnrhein.de</a>  Etus Rheine   <a href="http://www.etus-rheine.de">www.etus-rheine.de</a>  TV Mesum 1990 e.V.   <a href="http://www.Tv-mesum.de">www.Tv-mesum.de</a>	Kindergarten Mobile   <a href="http://www.tvjahnrhein.de/kindergarten-mobile">www.tvjahnrhein.de/kindergarten-mobile</a> Kinderland Ludwig -Erhard Str.   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a> AWO Kita Rheine   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a> Kinderland Nienbergstraße   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a> Kinderland Isselstraße   <a href="http://www.lernen-foerdern-ev.de">www.lernen-foerdern-ev.de</a> DRK Kita „Bunte Welt“   <a href="http://www.kita-buntewelt.de">www.kita-buntewelt.de</a>	● ● ● ● ●





<b>Saerbeck</b>	Falke Saerbeck   <a href="http://www.falke-saerbeck.de">www.falke-saerbeck.de</a>	DRK Kita Burg Funkelstein   <a href="http://www.drk-te.de">www.drk-te.de</a>	
<b>Steinfurt</b>	TV Borghorst   <a href="http://www.tv-borghorst.de">www.tv-borghorst.de</a> Breitensport Burgsteinfurt   <a href="http://www.breitensport-burgsteinfurt.de">www.breitensport-burgsteinfurt.de</a> Turnerbund Burgsteinfurt   <a href="http://www.tb-burgsteinfurt.de">www.tb-burgsteinfurt.de</a>	AWO Kinderwelt Borghorst   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a> DRK Kita Steinfurt   <a href="http://www.drk-burgsteinfurt.de">www.drk-burgsteinfurt.de</a> Evang. Kita Friedenau   <a href="http://www.ekbf.de">www.ekbf.de</a> Familienzentrum St. Willibrord   <a href="http://www.familienzentrum-st-willibrord.de">www.familienzentrum-st-willibrord.de</a>	
<b>Westerkappeln</b>	THC Westerkappeln   <a href="http://www.thc-westerkappeln.de">www.thc-westerkappeln.de</a> Reit- und Fahrverein Westerkappeln   <a href="http://www.reitverein-westerkappeln.de">www.reitverein-westerkappeln.de</a>	AWO Kita Westerkappeln   <a href="http://www.awo-ms-re.de">www.awo-ms-re.de</a>	
<b>Wettringen</b>	FC Vorwärts Wettringen   <a href="http://www.vorwaerts-wettringen.de">www.vorwaerts-wettringen.de</a>	DRK Kita „Kleine Strolche“   <a href="http://www.drk-wettringen.de">www.drk-wettringen.de</a> DRK Kita „Unsere kleine Farm“   <a href="http://www.drk-wettringen.de">www.drk-wettringen.de</a>	

## Auszüge aus dem Interview mit Prof. Dr. Werner Schmidt

Uni Duisburg-Essen

Hrsg. Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht

Fragen an Prof. Dr. Werner Schmidt:

### Ist Kinderwelt = Bewegungswelt?

„Der Leitsatz „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ stimmt vom Grundsatz immer noch, aber die Umwelt hat sich deutlich verändert. Der Straßenverkehr hat zu 500 % zugenommen, das heißt immer mehr Gelände ist von Fahrzeugen bevölkert. Zudem stellen wir in letzter Zeit fest, dass die Mediatisierung der Kinder stark zugenommen hat, schon fünf und sechsjährige Kinder beschäftigen sich bis zu 33 Stunden pro Woche mit den Medien. Das bedeutet natürlich eine Gefahr für die Bewegungsmöglichkeiten der Kinder. Wir müssen schauen wie wir den Kindern diese Räume wieder ermöglichen und frei zugänglich machen können!“

### Wie sieht es mit der Chancengleichheit für alle Kinder aus?

„Die Chancen im Leben sind nicht für alle Kinder gleich! Es gibt eigentlich immer mehr Ungleichheiten. Man spricht heute davon, dass es zwei Drittel der Kinder so gut wie nie zuvor in der Vergangenheit geht, aber ein Drittel der Kinder gehören zunehmend zu

den sogenannten „Abgehängten“. Diese Benachteiligung beginnt immer früher, sie beginnt schon im Kindergarten oder in der Grundschule. Teilweise auch schon davor, also in den Familien, weil die Kinder in den Familien ganz unterschiedlich gefördert werden.“

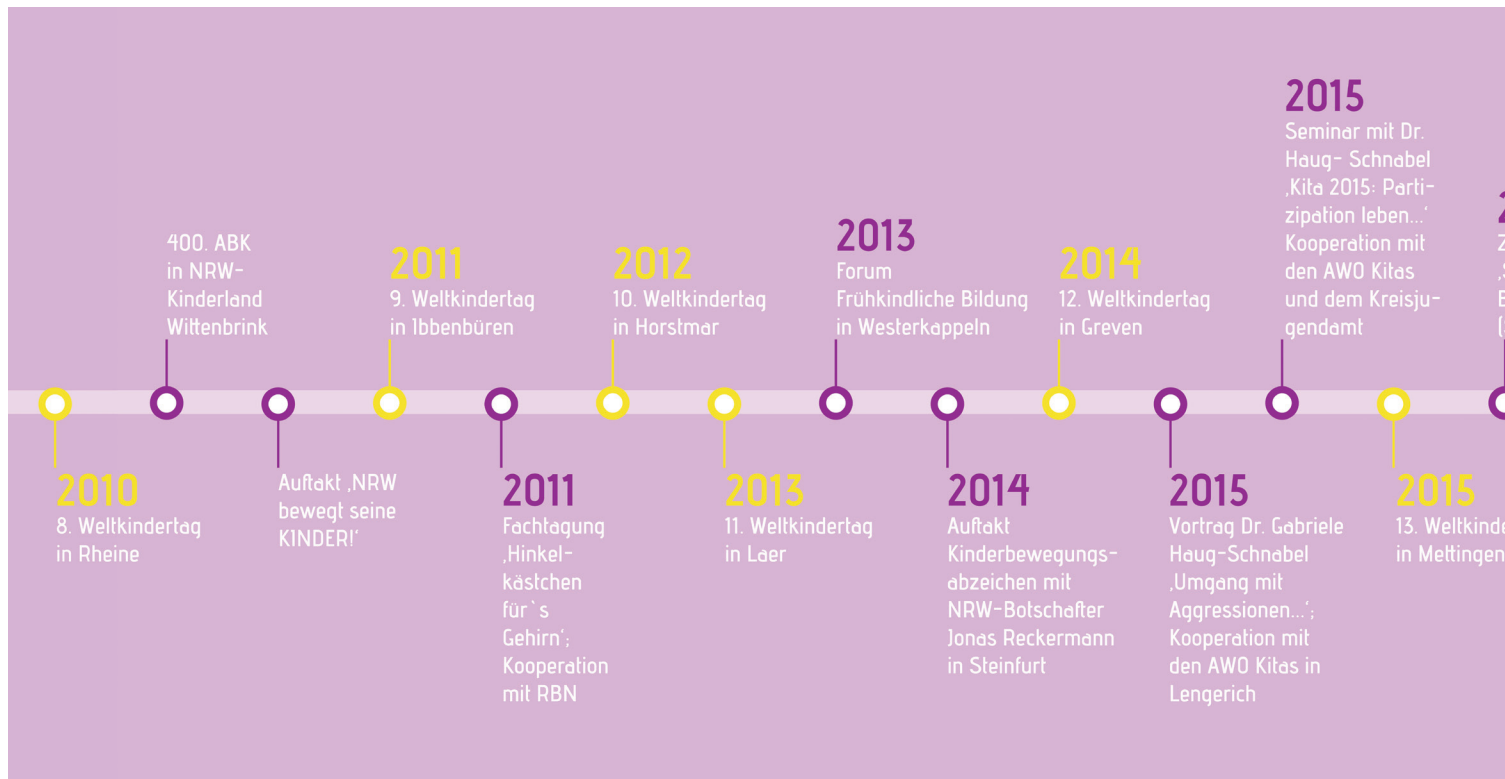
### Was brauchen Kinder in der frühen Kindheit?

„Seit der frühen Entwicklungspsychologie weiß man, dass die Motorik im frühen Kindesalter die Grundlage für eine allgemeine Persönlichkeitsentwicklung ist. Es geht darum, dass Selbstwertgefühl zu stärken, heute spricht man auch von Selbstwirksamkeit. Damit ist gemeint, dass Kinder vor Herausforderungen stehen, sie bewältigen und dieses auf sich selber zurückführen können. Das ist eigentlich die wichtigste Rückmeldung die Kinder brauchen um ihr Selbstwertgefühl und ihr Selbstkonzept realistisch einzuschätzen und zu stärken.“



v. l. Martina Rathmann, Prof. Dr. Werner Schmidt und Uli Fischer bei der Matinee Weltkindertag 2016.

## Meilensteine – „Kinder in Bewegung“ im Kreis Steinfurt







## Auszüge aus dem Interview mit Prof. Dr. Renate Zimmer

Direktorin des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) Uni Osnabrück

Fragen an Prof. Dr. Renate Zimmer:



Welche Bildungspotentiale haben Bewegung, Spiel und Sport? Warum sollte ein Kindergarten ein bewegter Kindergarten sein? Bewegung bedeutet für Kinder einen wesentlichen Zugang zur Welt. Von Geburt an erobern sich die Kinder über ihren Körper und ihre Sinne ihre Umgebung. Bewegung ist gerade in den ersten Lebensjahren ein Motor für die gesamte Entwicklung. Über Bewegung gewinnt das Kind zunehmend mehr Selbständigkeit, es erkundet aktiv seine Umgebung und setzt dabei all seine Sinne ein. Es macht dabei Erfahrungen über sich selbst, gewinnt zunehmend Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, lernt sich mit anderen Kindern auseinanderzusetzen und Regeln für das gemeinsame Spiel zu akzeptieren. Über den Körper gewinnt das Kind aber auch Erkenntnisse über die Beschaffenheit der Umwelt, über die Dinge und Gegenstände und ihre spezifischen Eigenschaften – diese Erfahrungen sind eng mit der kognitiven Entwicklung verknüpft.

Ein solches Bild des Kindes hat Konsequenzen für die Entwicklungsbegleitung von Kindern und für die Gestaltung von Bildungsprozessen, Der Kindergarten ist die erste Bildungsinstitution für unsere Kinder. Er muss auf die Bewegungsbedürfnisse der Kinder sowohl bei der Gestaltung der Räume als auch bei der Gestaltung des pädagogischen Alltags achten. Bewegungsbildung ist wie die Sprachbildung ein Querschnittsthema, dass es alltäglich zu berücksichtigen gilt. Jeder Kindergarten sollte ein „bewegter Kindergarten“ sein und die Chancen nutzen, die sich aus den Bewegungsangeboten für die ganzheitliche Förderung des Kindes ergeben.

v.l. Martina Rathmann (KSB Steinfurt) im Interview mit Prof. Dr. Renate Zimmer

### **Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen für die kommenden Jahre im Bereich der frühkindlichen Bildung?**

Der Stellenwert der frühkindlichen Bildung ist erkannt – nun ist es wichtig, dass **alle Kinder** unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ihrer Kultur, und ihrer sprachlichen Fähigkeiten einen Zugang zu frühkindlicher Bildung bekommen. Gut situierte, bildungsnahe Familien nutzen gerne die Angebote des Kindergartens – aber die Kinder, die es dringend nötig hätten, die müssen wir auch erreichen. Also gilt es niederschwellige Zugänge zur frühkindlichen Bildung zu ermöglichen.

Des Weiteren muss die Qualität der frühkindlichen Bildung gewährleistet werden. Wir dürfen nicht nur den Ausbau der Plätze, die Quantität in den Blick nehmen. Wir müssen auch darauf achten, dass die Rahmenbedingungen stimmen, dazu gehören z.B. die Relation der pädagogischen Fachkräfte und der Kinder und die strukturellen und räumlichen Voraussetzungen. Wichtig ist auch, dass wir genügend gut ausgebildete Fachkräfte haben, gerade hier zeichnet sich derzeit ja ein großer Mangel ab.

Wichtig für gelingende Bildungsprozesse sind die Qualität der Beziehungsgestaltung und die Möglichkeit des Bindungsaufbaus der Fachkräfte zu den Kindern in Kita und Krippe.

### **Welche Rolle könnte der Sportverein spielen, um Zugänge im Bildungsbereich Bewegung zu ermöglichen?**

Das ist eine große Herausforderung für unsere Sportvereine. Ihre Aufgabe ist es, Sportangebote für Eltern und Kinder anzubieten. Sie stehen aber auch dafür, dass Menschen sich außerhalb von Familie

und beruflichem Alltag an eine Institution binden können, dass sie hier Möglichkeiten finden, Kontakt zu anderen aufzubauen. Gerade durch Eltern –Kind-Gruppen oder durch die Kinderturngruppen entstehen soziale Kontakte auch zwischen den Familien. Man kann im Sportverein Freunde finden. Es werden Werte vermittelt. Auch ohne sprachliche Mittel kann man beim Sport mitmachen und im Miteinander gegenseitige Wertschätzung erfahren.

### **Wenn Sie ab morgen Familienministerin wären – was würden Sie als erste Maßnahmen umsetzen wollen?**

Wenn ich Familienministerin wäre, wäre mein vorrangiges Ziel die Lebensphase Kindheit zu schützen. Und nicht die Leistungsanforderungen der Erwachsenen schon auf die ersten Lebensjahre zu übertragen. Kinder müssen Kinder sein dürfen. Sie dürfen auch Muße haben, das Spielen genießen. Kinder brauchen Zeit für das Entdecken der Welt! Unsere Lebenserwartung steigt, wir werden immer älter – aber die Kindheit wird immer kürzer. Dafür müssen wir als Erwachsene die Verantwortung übernehmen und dafür sorgen, dass die Kindheit nicht verschwindet.

Wenn ich Familienministerin wäre, würde ich dafür sorgen dass die frühkindliche Bildung **allen Kindern** zugänglich ist, dass die Plätze kostenfrei sind und die Ausstattung gut ist. Mir wäre auch wichtig, dass das Berufsbild der Erzieher/-innen aufgewertet wird. Es fehlt an gesellschaftlicher Anerkennung und auch entsprechender Bezahlung. Da klafft eine große Lücke zwischen der wichtigen Aufgabe – die Erziehung und Bildung unser Kinder – das höchste Gut, das wir besitzen und der Anerkennung dieser Tätigkeit.



## Bewegungsbaustelle – was gibt es hier zu lernen?

Ein Fachbeitrag von Dr. Gabriele Haug-Schnabel

Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Kändern  
[www.verhaltensbiologie.com](http://www.verhaltensbiologie.com)



Meine Mama sagt: „Ich darf nicht immer in die Bewegungsbaustelle, da lerne ich nämlich nichts für die Schule.“

Dieser Meinung sind auch Eltern, die ihre Kinder zwar gerne in einer Bewegungs- oder Waldkrippe anmelden, aber spätestens mit drei Jahren in einen „richtigen“ Kindergarten wechseln lassen, da nun die Vorbereitung auf die Schule beginnt, das Kind also etwas lernen und sich nicht nur bewegen und spielen soll.

Bedeutet Bewegung nur Erholung, Austoben und Spaß? Kann in Bewegung genügend gelernt werden?

Betrachtet man die Bildungsbereiche, die in einer professionell geführten und begleiteten Bewegungsbaustelle aktiviert werden können, findet sich schnell eine Antwort auf diese Frage. Zuerst kommen die Bereiche Grobmotorik und Feinmotorik in den Sinn, aber auch Koordination von Bewegungsabläufen oder Kraftdosierung. Dass Bewegung etwas mit Wahrnehmung allgemein zu tun hat, nicht nur mit Körperwahrnehmung und Körperbewusstsein, ist sicher den meisten pädagogischen Fachkräften wie auch den Eltern zumindest theoretisch bewusst: die Themen Konzentration und Aufmerksamkeit spielen hierbei eine wichtige Rolle. Ein Bewegungsparcours, der unterschiedliche Anforderungen an grob- und feinmotorische Fähigkeiten und schnelle Koordinationswechsel verlangt, kann als echte Herausforderung für Konzentration und Aufmerksamkeit gesehen werden. Anstrengung wird erlebt, Ausdauer und Kondition nehmen für das Kind spürbar zu.

Auch schwerpunktmäßig im Bereich sozialer und emotionaler Kompetenzen gelagerte Fähigkeiten sind in Bewegung zu erwer-

ben. Rücksichtnahme und Möglichkeiten der Hilfestellung bei der Begleitung eines anderen Kindes, das im Bereich Bewegung auf einem anderen Entwicklungsstand ist als ich selbst, werden nachhaltig erlebbar. Besonders anregend ist diese Situation, wenn eben dieses Kind mir wiederum im Bereich der Sprache oder kreativen Herangehensweise an Problemlösung ein Lehrmeister sein kann. Bei vielen Sportarten geht es ums Siegen oder Verlieren, es geht um sich selbst Ziele setzen, mit Erfolg und Scheitern klarkommen und um Mut. Bewusster Kompetenzzuwachs motiviert, dauernd daran zu feilen. Alle Mannschaftsspiele gehen mit Sieg oder Niederlage, auf jeden Fall mit unbegrenzten Konfliktmöglichkeiten einher, weshalb ein Spiel nur dann durchführbar ist, wenn bereits vorab ein Regelbewusstsein vorliegt und Fairplay verstanden und gelebt wird. Hierzu sind Talente in Absprache und Verhandlungsführung von Nöten; es geht um ein demokratisches Grundverständnis.

Viele Bildungsbereiche sind nicht sofort vor Augen. Kaum jemand erwartet in der Turnhalle Zugänge zu mathematischen Zusammenhängen und daraus resultierend ein zunehmendes mathematisches Verständnis, das wie selbstverständlich gefördert wird, wenn Kinder Strecken, die sie auf verschiedenste Art und Weise zurückgelegt haben, messen oder Gewichte, die sie transportiert, wiegen und vielleicht dazu sogar eine Tabelle erstellen, um Fortschritte oder Wettkampfdaten festzuhalten. Jedes Kind erlebt die Erdanziehung und den freien Fall beim Springen und muss diese naturwissenschaftlichen Fähigkeiten bei jedem gezielten Ballwurf in einen Korb intuitiv berücksichtigen (Stichwort „Körperwissen nach Wilkening).



Die Raumerfahrung ist ein Thema der sinnlichen Wahrnehmung wie auch der sprachlichen Begriffsbildung, wenn Begriffe wie rechts oder links von mir, oben, unten, hinten, vorne, daneben, dahinter, davor in Bewegungsabläufen erfahren werden. Hinzu kommt das Erfahren phonologischer Bewusstheit, die einen eigenständigen Beitrag zum Schrifterwerb darstellt. Das Angebot von Bewegung bei Musik, mit Musik, zur Musik kann auf verschiedensten Ebenen starten und in Rhythmik und Tanz übergehen.

*„Kinder und Uhren darf man nicht nur beständig aufziehen,  
man muss sie auch gehen lassen.“*

*(Jean Paul)*

Die Ausgestaltung einer Bewegungsbaustelle oder eines Bewegungsbereichs ist in der Elementarpädagogik nicht gleichzusetzen mit dem Geräteaufbau in einer Turnhalle. Es gibt keinen Grund, warum in einem Bewegungsbereich einer Kita an wohl ausgewählter Stelle nicht ein Regal mit speziell ausgewählten Büchern über Sportarten oder Sportgeräte, über die Geschichte der Olympiade genauso wie zu Gesundheit, Körperbau und Physiologie stehen könnten. Oder Kunstbände über Ballett und Tanz oder zu Anregungen von Outdoor-Aktivitäten.

Selbst feinmotorische Übungen sind in Bewegungsbaustellen „angekommen“: In Südtirol beobachteten wir Kinder, die auf einer mit großen Papieren bezogenen Balancierplatte Übungen zum Umgang mit Schreibwerkzeugen durchführten, in dem sie mit jeweils unterschiedlichen Spuren hinterlassenden Utensilien auf einer nie ruhig zu haltenden Oberfläche verschiedene Muster, Kreise, Wirbel und Kurven malten, was nur möglich war, wenn es dem Kind gelang, im gesamten Körper, aber vor allem im Handgelenk locker zu bleiben, aber dennoch den Stift so festzuhalten, dass er ihm nicht aus der Hand fällt, wenn es locker den Bewegungen der Platte folgt.

## Die Rechte der Kinder

Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Benachteiligung

Das Recht auf Gesundheit

Das Recht auf Bildung und Ausbildung

Das Recht auf Freizeit, Spielen und Ruhe

Das Recht sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln

Das Recht auf gewaltfreie Erziehung und auf Privatleben

Das Recht auf Schutz vor Grausamkeiten und Gewalt im Krieg und auf der Flucht

Das Recht auf Schutz vor Ausbeutung in jeder Hinsicht

Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge, eine Heimat und ein sicheres Zuhause

Das Recht auf eine gute Betreuung bei Behinderung

Aus den „Konventionen über die Rechte des Kindes“ der Vereinten Nationen



## Kinder in Bewegung – ein zentrales Handlungsfeld des KSB und seiner Sportvereine



Der KSB ist die Dachorganisation im organisierten Sport im Kreis Steinfurt und vertritt die Interessen von 300 Vereinen mit über 150.000 Mitgliedern. In diesem organisierten Sportsystem beraten und unterstützen KSB und Sportjugend die Qualitätsentwicklung in ihren Mitgliedsvereinen.

Der KSB Steinfurt betreut die Kooperationen von 51 Anerkannten Bewegungskindergärten mit 33 kinderfreundlichen Sportvereinen und arbeitet mit den Fachdiensten der Kreisverwaltung (Jugend-, Sport- und Gesundheitsämter) und den kommunalen Jugendämtern in Emsdetten, Greven, Ibbenbüren und Rheine eng zusammen.

Seit über 10 Jahren werden auf einer Veranstaltung anlässlich des Weltkindertags um den 20. September (Schirmherr Landrat Dr. Klaus Effing) die neuen Anerkannten Bewegungskindergärten ausgezeichnet. Ein anschließendes Bewegungsfestival unter dem Motto „aktive & bewegt für Kinderrechte“ mit bis zu 10.000 Besuchern, das mit Unterstützung der jeweiligen örtlichen Kooperationspartner organisiert wird, rundet den Veranstaltungstag ab.

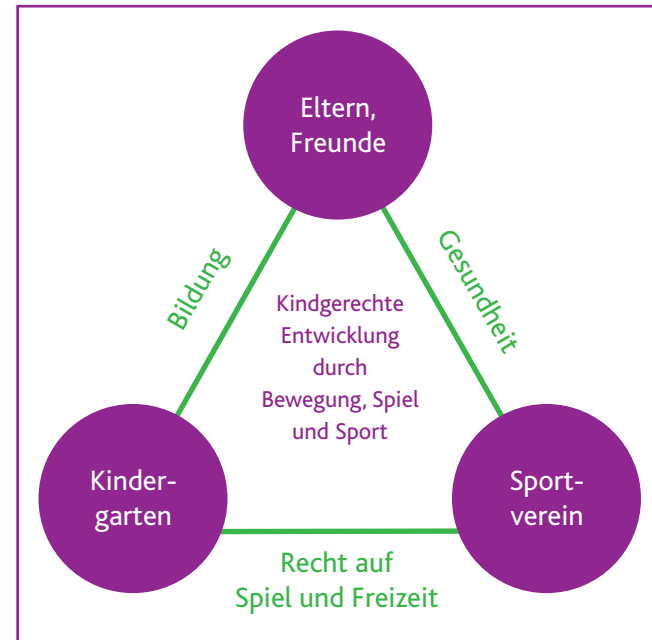
v.l. Uli Fischer (Vorsitzender KSB Steinfurt), Martina Rathmann (Referentin Kinder in Bewegung, KSB Steinfurt) und Tilmann Fuchs (Sozialdezernent des Kreises Steinfurt)

Der Anerkannte Bewegungskindergarten mit oder ohne Pluspunkt Ernährung und „Kinderfreundlicher Sportverein“ sind Gütesiegel des LSB NRW mit Unterstützung des Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

### Chancen für Kitas und Sportvereine

- Zukunftsweisende Positionierung und Profilschärfung des Kindergartens/Familienzentrums und Sportvereins
- Außendarstellung: „Kinderfreundlicher Sportverein“
- Sportverein als Bildungspartner – kinderfreundliches Profil
- Entwicklung zu einer qualifizierten und gesundheitsorientierten Einrichtung bzw. Sportverein
- Bewegungsräume erschließen
- Beratung und Begleitung beim Aufbau von lokalen Netzwerken

### Bildungsdreieck







Zertifizierung Anerkannter Bewegungskindergarten 2013 in Westerkappeln. Mit auf dem Foto Prof. Dr. Renate Zimmer (Uni Osnabrück), Dr. Peter Lüttmann (Bürgermeister von Rheine) Angela Buchwald-Röser (LSB NRW) Uli Fischer, Martina Rathmann (KSB Steinfurt), Kitas aus dem Kreis Steinfurt.

## Der „Pluspunkt Ernährung“

Neben dem Elternhaus sind Tageseinrichtungen für Kinder (TFK) und Sportvereine die Erziehungsinstitutionen, die eine altersgemäße Bewegungsentwicklung von Kindern im Kleinkind- und Vorschulalter unterstützen.

Die Erweiterung des Profils durch das Angebot „**Pluspunkt Ernährung**“ ist Bestandteil der Landesinitiative „Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindesalter“. Diese Landesinitiative wird im Rahmen des Präventionskonzepts NRW der Landesgesundheitskonferenz durchgeführt. Die Initiative bündelt und initiiert Projekte, die für die Zielgruppe Kinder in verschiedenen Lebenswelten konzipiert sind.

### Koordinierung – Beratung – Unterstützung

- Kostenlose Beratung für Kita und Sportvereine vor Ort
- Aus-, Fort- und Weiterbildung für Erzieher/Innen bzw. Übungsleitungen, In-house-Schulungen, Fachtagungen, Praxisbörsen
- Zertifizierung zum „Anerkannten Bewegungskindergarten“ bzw. „kinderfreundlichen Sportverein“ durch den LandesSportBund NRW
- Qualitätszirkel – gemeinsam Angebote für MitarbeiterInnen aus Kita und Sportvereinen

Ansprechpartnerin:

Martina Rathmann | Fachkraft „NRW bewegt seine Kinder“



## Kooperationen Kitas – Vereine

### Ideen – Anregungen – Erfahrungen

Warum ist die Kooperation zwischen einem Sportverein und einem Kindergarten wichtig?

Jedes Kind hat ein Recht auf Bewegung, Spiel und Sport! Bewegung ist ein grundlegendes Bedürfnis von Kindern – oder: Kinderwelt ist Bewegungswelt!

Durch Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen entwickeln sich Kinder besonders positiv in ihrer Persönlichkeit und sensomotorische Erfahrungen bilden die Grundlage für Lernprozesse. Bildung braucht Bewegung! Aufgrund veränderter Lebenswelten bewegen

sich Kinder immer weniger – „Erziehung zu Sitzkindern, Computer-, Spielkonsolen, Fernsehen, Chauffeurdienste der Eltern mit dem Auto, weniger Spiel- und Erlebnisräume für Kinder, zunehmender Straßenverkehr, sind nur wenige Stichworte, die den Alltag von heute beschreiben. Hinzu kommt, dass durch die Ganztagschule und -betreuung von der Kita bis zum Abitur, der Zugang zum organisierten Sport schwieriger geworden und nicht mehr selbstverständlich für alle Kinder ist. Wir brauchen die Kooperation zwischen Kita/Schule und Verein, um neue Wege zu finden, Kindern den Zugang auch zum organisierten Sport zu ermöglichen.

Nachfolgend haben wir einige Ideen und Anregungen der vergangenen Jahre zusammengestellt.

*„Sieben oder acht Jahre des Sichbewegens und Spielens sind notwendig, um einem Kind die sensomotorische Fähigkeit zu vermitteln, die als Grundlage für seine intellektuelle, soziale und persönliche Entwicklung dienen kann.“*

*(Piaget, 1980)*

## Veranstaltungen

- Teilnahme Weltkindertag
- Familienolympiade
- Ökologische Themen
- Kinderbewegungsabzeichen
- Familiensportabzeichen
- Inklusionsspiele & Sportfeste
- KITA-Cups
- Waldtage /-wochen /-olympiaden
- Bewegungswochen
- Gemeinsamer Sportnachmittag: alle Sparten des Vereins stellen sich vor
- Teilnahme an Sponsorenläufe
- Schlaf-Fest mit Bewegungsaktion
- Themenfeste (z. B. Indianer, Sommer...)
- Erlebnis-Nachtwanderungen

## Projekte

- Sporteln (in den Wintermonaten)
  - Kindertanzen
  - Psychomotorik Gruppen
  - Yoga für Kinder
  - Bewegungsangebot für U3 Kinder
  - Entspannung für Kinder-Eltern-Mitarbeiter „Ruheinseln“
  - Feriensport
  - Laufschule / Inlinekurs
  - Starke Zwerge
- (Schnupper-)Kurse**
- in allen Sportarten
  - im Abenteuer- und Erlebnisbereich
  - Schwimmkurse/Wassergewöhnung vom Schwimmverein
  - Gewaltprävention/Selbstbehauptungskurse

## Gegenseitige Unterstützung

### Räumlich

- Sporthallennutzung durch die Kita
- Nutzung der Kita-Räumlichkeiten durch den Verein

### Materiell

- gegenseitige Nutzung von Material

### Personell

- gemeinsame Qualifizierung
- gegenseitige Unterstützung

### Sonstiges

- Mitgestaltung bei Veranstaltungen
- Werbung

## Beteiligung von Eltern

- Elterncafé mit Bewegungsangeboten
- Elternabend: „Gesunde Ernährung“ oder „Bewegung im Alltag“, „Kinderyoga“ oder „Was hat Bewegung mit dem Spracherwerb zu tun?“
- Selbstverteidigungskurs für Frauen
- Gesundheitssport
- Entspannungskurs
- Bewegungslandschaften mit Eltern und Kindern
- Bewegte Väteraktionen
- Drums Alive mit Kindern und Eltern
- Kochen mit Kindern und Eltern







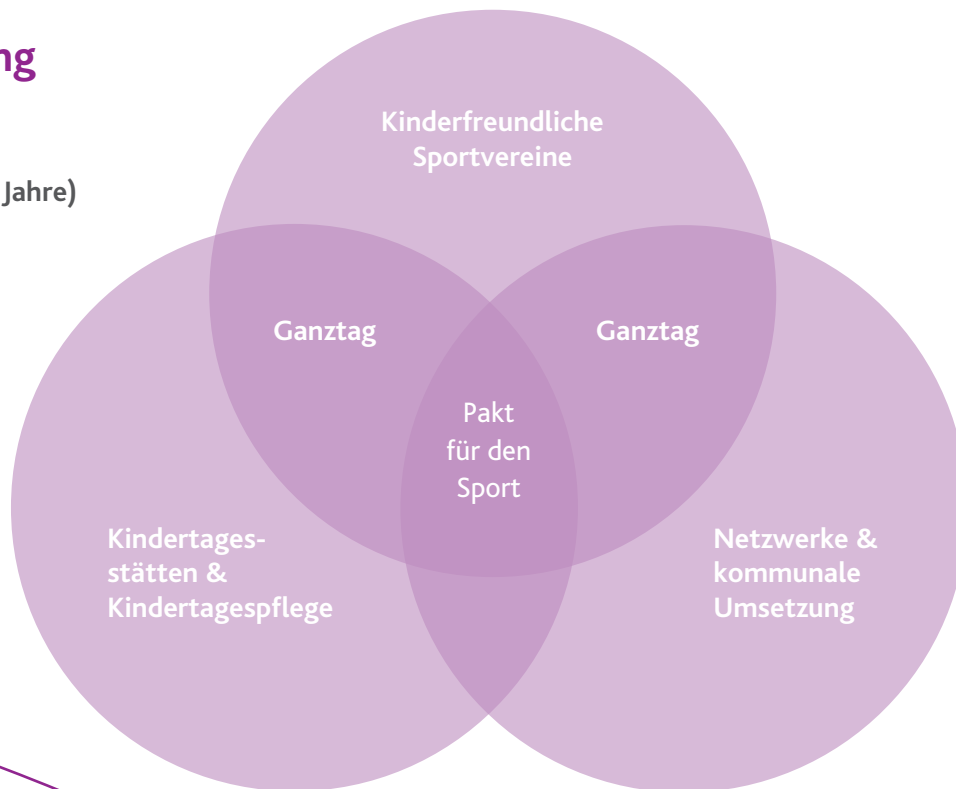




## Handlungsfeld Kinder in Bewegung

### Kinder in Bewegung (0 – 10 Jahre)

- **Information und Beratung**
- **Qualifizierung**
  - Aus- und Fortbildungen
  - Workshoptag
  - Fachtagungen
  - In-house-Schulungen



## Blick in den Rückspiegel

Vor zehn Jahren begann das Kapitel Bewegungskindergärten im Kreis Steinfurt. Zwölf Kitas und zehn Sportvereine erhielten am 16. September 2007 in Emsdetten das Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten“ beziehungsweise „Kinderfreundlicher Sportverein“ des Landesportbundes/Sportjugend NRW. Mittlerweile haben wir die Veranstaltung zum Weltkindertag und die Zertifizierungsfest zu den Gütesiegeln etabliert – Jahr für Jahr in einer anderen Kommune unseres Kreises.

Das Motto entwickelte sich von „Eltern und Kinder in Bewegung“ zu „Aktiv und bewegt für Kinderrechte“. Ein deutliches Signal für die Lobby der Kinder im Kreis Steinfurt. Dafür braucht es ein breites Bündnis. Die Anerkannten Bewegungskindergärten mit ihren Partnern, den Kinderfreundlichen Sportvereinen, sind ein Garant dafür.

Qualitätszirkel, Aus- und Fortbildungen, Fachtagungen mit hochkarätigen Referenten/-innen und insbesondere die Praxisbörse in Saerbeck sind Plattformen für ein regelmäßiges „Wiedersehen“ und einen gemeinsamen Austausch zu unserem Handlungsfeld – „Kinder in Bewegung“.

Die Kooperation zwischen Sportvereinen und Kita trägt in jeder Kommune zu besonderen Aktionen bei. Wie zum Beispiel das „Sporteln“ oder auch „Familiade“ oder „XXL Spielfest“ genannt – Kinder

*„Sport bietet Kindern die Chance, Schlüsselkompetenzen zu erwerben und weiter zu entwickeln.“*

*(Roswitha Reckels, Leiterin Kreisjugendamt Steinfurt)*



und Eltern treffen sich in den Wintermonaten in der Sporthalle. Eine Bewegungslandschaft, die von der Kita und dem Verein gemeinsam vorbereitet wird, bietet Spiel, Spaß und Bewegung für Kinder mit ihren Eltern.

Das Kinderbewegungsabzeichen ist eine weitere Maßnahme die sich in vielen Kommunen bewährt hat. Es geht nicht um Leistung und Bewertung sondern es ist vielmehr ein Persönlichkeitsabzeichen – jedes Kind ist ein Gewinner und erhält eine Urkunde.

### Wie geht es weiter?

In Zukunft werden wir weiterhin eine bedarfsorientierte und vielseitige Palette an Angeboten im Qualifizierungsbereich ermöglichen. Wir wollen unsere Kooperationsvereine unterstützen und das ehrenamtliche Engagement stärken. Der Sportverein als Bildungspartner ist unser Ziel. Die Vernetzung von Kitas, Sportvereinen und Schulen (**Bildungsdreieck**) ist dabei von großer Bedeutung.

*„Die Grenzerfahrungen, die wir im Sport erleben können, sind wichtig für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Kindes“*

*(Tilman Fuchs, Sozialdezernent des Kreises Steinfurt)*

Die Kooperation der Sportvereine mit den Bewegungskindergärten ist ein wichtiges Fundament in der Bildungslandschaft des Kreises Steinfurt. Der organisierte Sport mit seinen Partnern ist größter Anbieter im außerschulischen Bereich für Kinder und Jugendliche. Durch die gesellschaftlichen Veränderungen, wie zum Beispiel die Ganztagsbetreuung, zunehmende Mediatisierung, verkürzte Schulzeit sowie die verkürzte Kindheit insgesamt, ist es eine wichtige Aufgabe den Zugang zum Sportverein für Kinder zu ermöglichen. Kinderwelt sollte immer auch Bewegungswelt sein. Die alltägliche Bewegung sollte dabei auch in den Blick genommen werden – Runter vom Sofa ... Taxi Mama hat mal Pause ...!

### Unser Ziel für die nächsten Jahre:

In jeder Kommune einen Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung zu zertifizieren! Das Konzept Bewegungskindergarten ist für viele Eltern ein Kriterium für die Kindergartenwahl. Die Kooperation mit dem Sportverein bereichert das Angebot bei Bewegung, Spiel und Sport in der Kommune.

Mit dem Zertifizierungsverfahren Schule und Bewegung (SchuB) findet das Thema Bewegung einen nachhaltigen Zugang in den Grundschulen des Kreises Steinfurt. 52 von 75 Schulen haben dieses Zertifikat erworben und unterstützen unsere Bemühungen für eine bewegungsorientierte Kindheit.



*„Das Interesse des Kindes hängt allein von der Möglichkeit ab, eigene Entdeckungen zu machen.“*

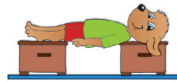
*(Maria Montessori)*



Kinderbewegungsabzeichen NRW

Das Kibaz NRW ist ein praxisorientiertes Bewegungsangebot in Sportvereinen und Kitas, das 3- bis 6-jährige Kinder spielerisch und ihrem Alter entsprechend für Bewegung, Spiel und Sport begeistert. Nicht das Messen von Leistung, sondern das kindgemäße Heranführen an sportliche Bewegungsabläufe sowie Freude, Lust und das Erleben von persönlichen Erfolgen stehen im Vordergrund. „Dabei sein und mitmachen“ – ist die Devise! Das Kibaz besteht aus zehn verschiedenen Bewegungsstationen, die in Form eines Parcours ohne Zeitbegrenzung von den Kindern durchlaufen und erlebt/bespielt werden. Die kindgerechten und altersdifferenzierten Bewegungsaufgaben sind auf die Hauptbereiche der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung abgestimmt.

Das Kibaz ist ein Persönlichkeitsabzeichen und **kein** Leistungsabzeichen. Jedes einzelne Kind erfährt für die Teilnahme und die erbrachte individuelle Leistung eine Wertschätzung in der Gemein-



Motorische  
Entwicklung

Sensorische  
Entwicklung

Psychisch-emotionale  
Entwicklung

Soziale  
Entwicklung

Kognitive  
Entwicklung

Hüpfen und Springen  
Schnell sein  
Hindernisse bewältigen  
Gleichgewicht halten

Körperspannung halten  
Unterschiede fühlen  
Bälle wegpusten  
Zielgenau werfen

Talent zeigen  
Kreativ sein  
Mal Clown sein  
Mutsprung in die Tiefe

Fluß überqueren  
„Kranke“ transportieren  
Kontakt aufnehmen  
Vertrauen haben

Nach Plan bauen  
Abfolgen merken  
Mengen bilden  
Merken und wiedererkennen

schaft. Die zehn Stationen werden von den jeweiligen Übungsleiter/innen und Erzieher/innen geplant und aufgebaut. Der Aufbau des Kibaz Parcours setzt immer an den Stärken der Kinder an und bietet individuelle und entwicklungsdifferenzierte Möglichkeiten

für jedes einzelne Kind. Zum Abschluss erhält jedes Kind eine Urkunde. Alle Materialien zum Kibaz werden dem Sportverein kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Bestellung erfolgt über den Kreissportbund.





## Salutogenese – Was hält Lisa gesund? Ein gesundheitsstärkender Ansatz!

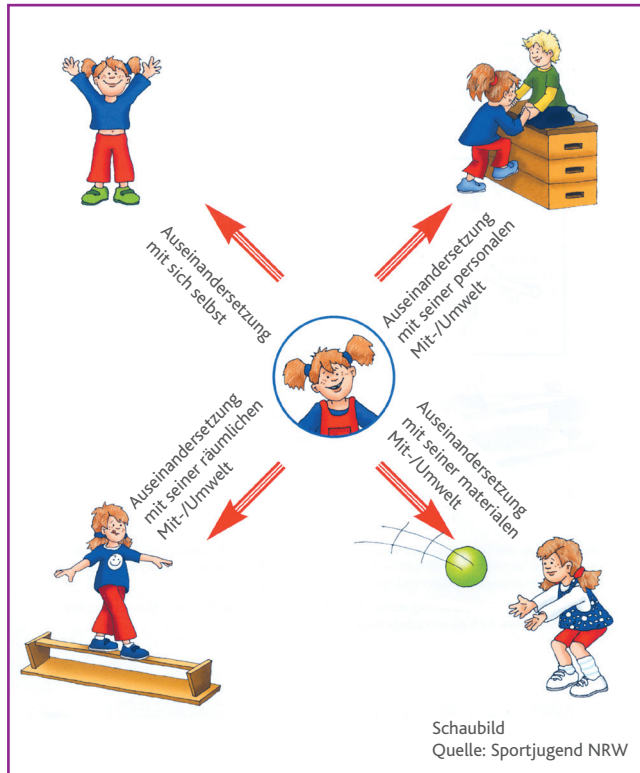
### Gesundheit ganzheitlich betrachtet:

- Körperliche Dimension
- Kognitive Dimension
- Emotionale Dimension
- Soziale Dimension

Psychomotorisch ausgerichtete Bewegungsangebote berücksichtigen den ganzheitlichen Ansatz. Kinder wollen sich von sich aus bewegen, sie sind neugierig, möchten eigenaktiv die Welt erforschen, möchten etwas über sich selber und über andere lernen, sie möchten miteinander sein und ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit anderen teilen.

Wir begleiten die Kinder, unterstützen wenn nötig und setzen an ihren Stärken und Talenten an!

## Bewegung ermöglicht Lisa erst eine ...



*„Die Welt erschließt sich dem Kind über Bewegung,  
Schritt für Schritt ergreift es von ihr Besitz.  
Mit Hilfe von körperlichen und Sinneserfahrungen bildet es Begriffe;  
im Handeln lernt es Ursachen und  
Wirkungszusammenhänge kennen und begreifen.“*

*(Prof. Dr. Renate Zimmer)*

## Informationen und Beratung

### Beratungs- und Koordinierungsstelle KSB Steinfurt „Anerkannte Bewegungskindergärten“



Martina Rathmann  
rathmann@ksb-steinfurt.de



Uli Fischer  
fischer@ksb-steinfurt.de

Kreis Steinfurt

### Schul-, Kultur- und Sportamt

Amtsleiterin Sonja Bruns  
sonja.bruns@kreis-steinfurt.de

### Jugendamt









Amtsleiterin Roswitha Reckels  
roswitha.reckels@kreis-steinfurt.de

## Impressum

Herausgeber	Kreissportbund Steinfurt Bahnhofstraße 35, 48565 Steinfurt Tel. 02551 833630 info@ksb-steinfurt.de, www.ksb-steinfurt.de
Autoren	Dr. Gabriele Haug-Schnabel, Prof. Dr. Renate Zimmer, Prof. Dr. Werner Schmidt, Uli Fischer, Martina Rathmann
Redaktion	Martina Rathmann, Uli Fischer (v. i. S. d. R.)
Fotos	Bilddatenbank LSB NRW Andrea Bowinkelmann
Druck	Eigendruck
3. Auflage	1.000 Exemplare Steinfurt, September 2017



# Die wirklich wichtigen Dinge im Leben habe ich im Kindergarten und Sportverein gelernt!

Wie schön es ist, von jemanden gemocht  zu werden. Mit anderen, etwas zu teilen. Der selbstgemachte Kuchen im Sandkasten schmeckt am besten. Laut wie ein Löwe und leise wie ein  Fisch. Jeder Mensch ist etwas Besonderes. Wie stolz man sich fühlt, wenn man seinen Namen unter ein selbst gemaltes Bild schreibt. Beim Spielen zu mogeln. Sich auch mal bei jemanden zu entschuldigen. Wie toll es ist, am  Geburtstag im Mittelpunkt zu stehen. Wie blöd  es ist, erst als letztes Kind abgeholt zu werden. Dass man sich stark fühlt, wenn man mitentscheiden darf. Einen Freund zu trösten und wieder zum Lachen  zu bringen. Dass drei Bälle recht viel sind zum Spielen, drei Bauklötze aber recht wenig. Gemeinsam zu klatschen und den Rhythmus zu spüren. Gewinnen macht mehr Spaß als verlieren. Wie schön es ist, neue Kinder kennen zu lernen. Wie schön es ist, einen *Freund* zu haben. Dass man jeden Tag etwas Verrücktes machen sollte. Dass buntes Pflaster besser hilft als einfarbiges. Dass jeder einmal etwas falsch machen darf. Auf dem Kopf sieht die Welt ganz anders aus. Wie toll es sich anfühlt, wenn man tapfer war. Dass man manchmal zu den Kleinen und manchmal zu den ganz Großen gehört. Wie schön es ist, etwas Neues auszuprobieren. Dass Zeit manchmal ganz langsam  und dann wieder ganz schnell vergeht. Wie toll es ist, meinen Eltern zu zeigen, was ich gelernt habe und jetzt schon kann. Zu den Sternen  fliegen zu können. Dass Wippen nur richtig gut funktioniert, wenn auf beiden Seiten gleich viele Kinder sitzen. Wie praktisch Schuhe mit Klettverschluss sein können. Mit meinen Freunden Tore zu schießen. Wie die Affen  mit den Tauen zu schaukeln.